



Gemeinde Hausen

## N I E D E R S C H R I F T

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hausen  
am Dienstag, den 12.07.2022 um 19.00 Uhr  
im Pfarrheim Hausen, Ostringstr. 39**

(aufgrund der Sicherheitsabstände und Hygienevorschriften zur Corona-Pandemie)

Nummer:	07/2022
Dauer:	19.00 Uhr bis 20.17 Uhr (nichtöffentliche bis 21.40 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Michael Bein
Schriftführerin:	Jacqueline Gado
Weitere Anwesende:	GL Markus Michler, Christof Trenner zu TOP 5

Mitglieder des Gemeinderates			an- wesend	ent- schuldigt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Heß	Klaus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Bein	Eckhard	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Frieß	Alexander	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	online
Kaas	Christian	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	online
Reiter	Nicole	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Suffel	Tamara	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tienes	Markus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Braun	Manfred	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Zimmermann	Karl	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender, online
Lebert	Gerhard	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Scheiter	Thomas	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zengel	Daniela	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Original-Protokoll	
--------------------------------	--

### Tagesordnung -öffentlich-

- 1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 21.06.2022**
- 2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 21.06.2022**
- 3. Berichte des Bürgermeisters**
- 4. Kindergarten Abenteuerland**  
Vorstellung der neuen Kindergartenleitung
- 5. Erweiterung der Kleinkindbetreuung am Kindergarten „Abenteuerland“ Hausen**

hier: Beratung und ggf. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise nach Vorlage der Stellungnahme der Regierung von Unterfranken

**6. Projekt Zukunft**

Beratung und ggf. Beschlussfassung über einzelne Maßnahmen

**7. Richtlinien zur Förderung über die Einrichtung und den Betrieb von Regenwassernutzungs- und Versickerungsanlagen in der Gemeinde Hausen**

Beratung und ggf. Beschlussfassung

**8. Landkreisweite Zweckvereinbarung über die Bestellung eines gemeinsamen behördlichen Datenschutzbeauftragten**

Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Großwallstadt

**9. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

---

Bürgermeister Bein eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er begrüßte die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Mitarbeiter aus der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Frau Ney vom Main-Echo.

**1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 21.06.2022**

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwände erhoben, sie ist somit genehmigt.

**2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 21.06.2022**

Trinkwasserversorgung Hausen

Alle 20 Jahre benötigen Betreiber von Tiefbrunnen eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Trinkwasserentnahme. Diese Zeit war im April erreicht, sodass die Erlaubnis für die nächsten 20 Jahre beantragt werden muss.

Zur Antragstellung wird ein Gutachten über die Wasserqualität, das Gewinnungsgebiet, sowie eine Umweltverträglichkeitsprüfung verlangt. Hierbei benötigt die Gemeinde professionelle Hilfe einer Fachfirma.

Die Firma HG hat bereits ein Gesamtpaket angeboten. Dieses beläuft sich auf 6.959,72 €. Der Auftrag wird zum Angebotspreis an die Firma HG Gießen erteilt.

Darlehen

Aufgrund der laufenden Investitions-Maßnahmen (insbesondere Begegnungshaus) wird in absehbarer Zeit die Inanspruchnahme des Darlehens aus der Haushaltssatzung 2021 in Höhe von 600.000 € nötig sein.

Die Kreditermächtigung wird als Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2022 übertragen. Die Finanzverwaltung zieht dabei in Erwägung, über die BayernLabo ein zinsverbilligtes Darlehen abzurufen. Aufgrund der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken ist hierzu allerdings ein Beschluss der politischen Gremien erforderlich. Dem wurde entsprochen, sodass ein Darlehen in Anspruch genommen werden kann, wenn es nötig ist.

### **3. Berichte des Bürgermeisters**

#### Spatenstich Begegnungshaus Hausen

Am Mittwoch, den 6. Juli wurde der offizielle Spatenstich getätigt. Anhand von Bildern in der Power-Point-Präsentation veranschaulichte Bgm. Bein, dass an diesem Tag die gesamte Baugrube ausgehoben wurde.

Er dankte allen Beteiligten des Spatenstiches, es war ein gelungener Auftakt für die Arbeiten rund um das Begegnungshaus.

Die Arbeiten laufen bisher sehr gut, die Firma Marquardt kommt sehr schnell voran. Um Probleme frühzeitig zu beseitigen oder nötige Änderungen schnell einarbeiten zu können, findet jeden Donnerstag eine Baubesprechung mit Architekt, Bauamt, Baufirmen und Bgm. Bein statt.

#### Schäden an Adolf-Mayer-Straße behoben

Die Schäden am Kanalsystem sind behoben. Die Anwohner können die Straße wieder ohne Einschränkungen nutzen.

#### Handwerkerparkausweis

Für Handwerker ist ein guter Parkplatz direkt am Auftragsort wichtig. Vor allem in Städten wie Frankfurt oder Mainz ist es sehr schwierig überhaupt einen Parkplatz zu finden. Um dieses Problem zu lösen, haben sich viele Regionen zusammengeschlossen und den sogenannten Handwerker Parkausweis ins Leben gerufen.

Der Handwerker-Parkausweis für die Region Frankfurt RheinMain berechtigt während der Ausübung der handwerklichen Tätigkeiten zum Parken vor Ort beim Kunden in Bereichen, in denen das Parken Beschränkungen unterliegt (z. B. in Bewohnerparkbereichen, im Bereich eines Parkscheinautomaten oder ähnlichen Bereichen).

Das ist natürlich für jeden Handwerker eine große Erleichterung und für alle, die es nicht haben ein großer Wettbewerbsnachteil.

Für den Landkreis Miltenberg gab es diese Möglichkeit bisher leider nicht. Bei der Bürgermeisterdienstbesprechung am 21. Juni haben alle Bürgermeister eine Zweckvereinbarung unterzeichnet und damit den Weg für unsere Handwerker frei gemacht. Ab nächstem Jahr können auch Hausener Handwerker einen Parkausweis für die gesamte Rhein Main Region, Frankfurt, Mainz und viele angegliederte Landkreise beantragen.

#### Neue Müllbehälter an Wanderwegen und im Ortsbereich

Der Bauhof hat weitere Behälter im Ortsbereich und an Wanderwegen angebracht. Damit wurden die Abstände zwischen den einzelnen Behältern verkürzt und somit das Angebot für die Wanderer und Hundefreunde erweitert.

#### Jugendkulturpreis Jona Brand

Gleich in drei Kategorien hat Jona Brand den Jugendkulturpreis des Landkreises Miltenberg erhalten. In der Altersklasse 3 belegte er den ersten Platz als Solo Musiker an der Gitarre und einen weiteren ersten Platz im Gitarrentrio mit Finn Wieland und Charlotte-Sophie Brescher.

Sein virtuoses Gitarrenspiel überzeugte nicht nur die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern auch die Fachjury, die ihn mit dem Jury Preis belohnte.

Zu dieser herausragenden Leistung gratulierte Bgm. Bein recht herzlich und wünschte Jona Brand alles Gute für die Zukunft.

#### **4. Kindergarten Abenteuerland**

##### Vorstellung der neuen Kindergartenleitung

Leider ist die neue Kindergartenleiterin, Frau Anna-Maria Hörst, erkrankt. Sie wird sich deshalb erst in der September- oder Oktober-Sitzung persönlich vorstellen.

Frau Hörst ist seit 2019 im Kindergarten Abenteuerland beschäftigt und leitet eine Krippengruppe. Außerdem hat sie in den letzten Monaten, zusammen mit Insa Mayer, übergangsmäßig die Geschicke des Kindergartens geleitet.

Auf Dauer sind zwei Leitungsstellen eindeutig zu viel. Der Trägerverein hat deshalb die Stelle der Kindergartenleitung intern ausgeschrieben. Frau Hörst hat sich dazu entschieden, diese zu übernehmen.

#### **5. Erweiterung der Kleinkindbetreuung am Kindergarten „Abenteuerland“ Hausen**

hier: Beratung und ggf. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise nach Vorlage der Stellungnahme der Regierung von Unterfranken

Bgm. Bein begrüßte Herrn Christof Trenner vom Architekturbüro Trenner.

Die Erweiterung des Kindergartens Abenteuerland beschäftigt den Gemeinderat seit vielen Jahren. Unzählige Versionen wurden zusammen mit dem Architekturbüro Trenner geplant und im Anschluss baufachrechtlich und von der Kindergartenaufsicht prüfen lassen.

Die allermeisten konnten den hohen Ansprüchen der Behörden nicht gerecht werden und die, die die behördlichen Hürden genommen hatten, hätte die Gemeinde schlicht und ergreifend nicht finanzieren können.

Die aktuelle Planung mit einem Anbau an das Bestandsgebäude Richtung alter Dorfkirche ist eine Kompromisslösung, die auf einer reduzierten Vorgängerplanung basiert und in Kombination mit dem Neubau der OGTS und den damit freiwerdenden Räumen im Schwesternhaus ein zukunftsfähiges und schlüssiges Konzept darstellt.

In diesem Anbau kann im EG eine zusätzliche Krippengruppe und im OG eine weitere Kindergartenuntergruppe untergebracht werden. Der Mehrzweckraum im Obergeschoss, in dem aktuell eine zusätzliche Gruppe untergebracht ist, kann dann wieder seiner ursprünglichen Nutzung als Bewegungsraum zugeführt werden.

Insgesamt hätte der Kindergarten dann:

2x Krippengruppe im EG

2x Regelgruppe im OG

2x Regelgruppe im 2. OG

Im geplanten Anbau soll ein Aufzug untergebracht werden. Hierdurch wird das Hauptgebäude im EG und OG barrierefrei erreichbar.

Die Planungen wurden bereits vor mehreren Wochen an die Regierung von Unterfranken geschickt, mit der Bitte, diese in förderrechtlicher Hinsicht auf Genehmigungsfähigkeit zu prüfen.

Am Montag, den 04. Juli ging die diesbezügliche Stellungnahme ein. Dem Grunde nach besagt sie, dass auf Basis der vorgelegten Vorentwurfsplanung die Erweiterungsplanung weiterentwickelt werden kann. Es besteht baufachliches Einverständnis und der Antragstellung wird entgegengesehen.

Bgm. Bein übergab das Wort an Architekt Trenner, der den Anwesenden die aktuellen Planungen vorstellte.

Zum Anbau gelangt man über einen überdachten Gang.

Ein hydraulischer Aufzug wäre möglich, jedoch auch sehr kostenintensiv. Aus diesem Grund wurde das Gebäude etwas erweitert und die Aufzugsanlage etwas umgeplant. Alle Ebenen sind barrierefrei erreichbar.

Die Räume im Schwesternhaus, die aktuell von der OGTS genutzt werden, werden frei und können als Speisesaal genutzt werden. Im OG sind Personalräume, sowie eventuell ein zusätzliches Elternbesprechungsraum vorgesehen. Die Betreuung von Kindern ist aufgrund von bauaufsichtlichen Belangen in den oberen Geschossen des Schwesternhauses nicht möglich.

Der Bedarf von 4 Regel- und 2 Krippengruppen sei abgedeckt, so Trenner.

Im Dachgeschoss des bestehenden Gebäudes ist kein Umbau vorgesehen. Man könnte überlegen, den Anbau um ein Stockwerk aufzustocken. Dieses wäre durch den Aufzug auch barrierefrei erreichbar.

GR Zimmermann fragte, ob im Schwesternhaus somit keine größeren baulichen Maßnahmen geplant sind. Herr Trenner antwortete, dass dies richtig sei. Die Umbaumaßnahmen halten sich in Grenzen, da lediglich im Bereich der bisher von der OGTS genutzten Räume kleinere Arbeiten durchgeführt werden müssten.

Weiter führte Trenner aus, dass das Projekt ohne Aufstockung des Anbaus vollumfänglich förderfähig sei. Die Mehrkosten für eine vollständig ausgebaute Aufstockung belaufen sich auf ca. 545.000 €, wobei die Außenanlage ggf. noch nicht ausreichend abgedeckt ist.

Die Gesamtkosten für die beiden Stockwerke wurden mit 1,675 Mio. € beziffert. Inklusive zusätzlichem Geschoss mit 2,2 Mio. €.

Trenner fügte hinzu, dass es aktuell sehr schwierig sei, die Baukosten zu ermitteln. Die genannten Werte basieren auf dem aktuellen Baukostenindex. Im letzten Jahr gab es eine Teuerungsrate von 10-15 %. Wie es künftig weiter geht, kann nicht prognostiziert werden.

Die Kosten für den Umbau im Schwesternhaus belaufen sich auf ca. 350.000 € brutto. Davon sind ca. 30.000 € für Brandschutzmaßnahmen geplant und 43.000 € als Puffer. Die Sanierung des Daches entfällt, da die Schäden am Gebälk glücklicherweise nur gering sind.

GR Heß interessierte, ob die Förderfähigkeit im Vergleich zum Preisniveau auch steigt. Außerdem wollte er wissen, wie es mit den Fluchtwegen aussieht und ob eine Kindergartenleitung ausreichend sei. Zur Förderfähigkeit antwortete Trenner, dass diese über eine Pauschale ermittelt ist und nicht nach Baukosten berechnet werde. Nach aktuellem Stand sei diese auskömmlich. Der Anbau wird nach seiner Auffassung voll förderfähig sein. Die Fluchtwege erläuterte er anhand der Pläne. Auf die Frage ob eine Kindergartenleitung ausreichend sei erklärte Bgm. Bein, dass es sich durch den Anbau nicht um zwei separate Gebäude handelt und es dadurch bei einer Betriebsnummer für den gesamten Kindergarten bleibe. Somit sei eine Kindergartenleitung ausreichend.

GR Lebert stellte die Frage, ob bei dem am Anbau geplanten Flachdach eine Dachbegrünung geplant ist. Architekt Trenner antwortete, dass dies vorgesehen ist. Der Aufbau hierzu sei allerdings teurer. Sollte in naher Zukunft eine Aufstockung des Gebäudes anstehen, müsste man sich überlegen ob dies sinnvoll wäre jetzt so anzulegen.

Auf die Frage von 2. Bgm. Tienes, wo bzw. ob ein zweiter Sammelplatz für den Fluchtweg Richtung Außenspielfläche geplant ist, antwortete Herr Trenner, dass aktuell kein zweiter geplant sei. Der nächste Schritt sei generell, den Brandschutz vom Ing. Büro Schulz zu definieren. Hieraus sei dann ersichtlich, ob ein zweiter Sammelplatz nötig sein wird. Bgm. Bein ergänzte, dass auch die Feuerwehr-Pläne aktualisiert werden müssen.

Da bereits viel Geld für die diversen Planungsvarianten investiert wurde, interessierte GR Heß, ob diese Kosten auch förderfähig sind. GL Michler erklärte, dass Kämmerer Peter Maidhof die Kosten aus der Vorplanung dann im Förderantrag angeben wird, sofern dies möglich ist.

*Anmerkung der Verwaltung: Diese Kosten sind nicht förderfähig, da im Finanzausgleichsgesetz (FAG) für solche Maßnahmen ein Kostenrichtwert festgesetzt wird und diese deshalb nicht nach tatsächlichen Kosten abgerechnet werden. Dieser Wert, der sich aktuell auf 5.636 €/m<sup>2</sup> beläuft, wird mit der förderfähigen Nutzfläche (wurde für das gegenständliche Bauvorhaben seitens der Regierung von Unterfranken noch nicht ermittelt) multipliziert und bildet so die förderfähigen Kosten ab. Multipliziert man dieses Produkt mit dem Fördersatz (je nach Steuerkraft, für Hausen ca. 70 %), erhält man den Betrag der Gesamtförderung.*

Weiter regte GR Heß an, die statischen Voraussetzungen für die Aufstockung des Anbaus abzuklären. Gleichzeitig stellte sich die Frage, ob dies bei einer sofortigen Umsetzung auch gefördert werde, obwohl aktuell kein Bedarf für zusätzliche Räume gegeben ist.

Nach kurzer Aussprache, ob eine Aufstockung des Anbaus aktuell sinnvoll sei, war man sich einig, den Aufzugsschacht ggf. bis nach oben vorzusehen. Von einer sofortigen Aufstockung des Anbaus soll jedoch abgesehen werden.

### **Beschluss:**

Die Maßnahme soll in der vorgestellten Form umgesetzt werden. Die Entwurfsplanung soll auf den Weg gebracht und die Baugenehmigung beantragt werden. Nach Vorlage aller relevanten Unterlagen wird die Verwaltung beauftragt, den Förderantrag auszuarbeiten und an die Regierung von Unterfranken weiterzuleiten.

**Abstimmung: 10:0** (Onlineteilnehmer: 3:0)

Zwar hat der Gemeinderat Hausen den Planungs-Auftrag zum Umbau des Schwesternhauses und des Kindergartens bereits an das Architekturbüro Trenner vergeben, nachdem die dort vorgesehenen baulichen Maßnahmen jedoch aus verschiedenen Gründen bekanntermaßen nicht umsetzbar sind, müssen die Architektenleistungen formell neu vergeben werden.

Im Zuge der vorstehenden Planungen hat das Büro Trenner gemäß Beschluss des Gemeinderates die Machbarkeitsstudie für das Kindergartenareal erweitert und eine Anbaulösung vorgeschlagen, die nunmehr die Zustimmung von allen Beteiligten (Kindergartenpersonal, Kindergartenaufsicht beim Landratsamt Miltenberg sowie Regierung von Unterfranken als Zuschussgeber) gefunden hat.

Nachdem Vergaben grundsätzlich im nichtöffentlichen Sitzungsteil beschlossen werden, bat Bgm. Bein, die Vergabe der Architektenleistungen, die heute im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise vorgesehen war, in der nichtöffentlichen Tagesordnung zu beschließen.

**Abstimmung: 10:0** (Onlineteilnehmer: 3:0)

## 6. Projekt Zukunft

Beratung und ggf. Beschlussfassung über einzelne Maßnahmen

Ein gutes Projekt, welches Kinder und Jugendliche an gemeindlichen Entscheidungen beteiligt. In der letzten Sitzung wurden dem Gemeinderat die Ergebnisse vorgestellt. Nun wird über die Umsetzung bzw. die Machbarkeit erster Maßnahmen beraten.

Hierbei handelt es sich um folgende drei Themen:

Zur Umsetzung bereit ist der Wunsch, während den Ferien die **Festhalle stundenweise für Kinder und Jugendliche zu öffnen**.

Es konnten zwei angehende Erzieher engagiert werden, die gegen eine Aufwandsentschädigung die Teilnehmer stundenweise betreuen. Zu diesem Zweck wird die Festhalle mit Spielgeräten ausgestattet. Wer Zuhause etwas hat, was für Kinder und Jugendliche geeignet ist, kann dies gerne bei Bgm. Bein melden. Die Spielsachen oder Sportgeräte werden dann den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. GR Scheiter informierte, dass er einen Tischkicker sowie eine Tischtennisplatte zur Verfügung stellt.

Die Festhalle wird in den Ferien jeden Dienstag von 15-18 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen geöffnet sein.

Ein weiterer großer Wunsch war ein **Kletterspielgerät für den Spielplatz** unterhalb der Kirche. Es wurden drei Geräte ausgesucht. Die Kosten bewegen sich zwischen 5.000€ – 7.000€. Anhand der Power-Point-Präsentation zeigte Bgm. Bein die drei Geräte.

Dabei handelt es sich um einen sogenannten Climb Stone, ein Klettergerüst mit Seilen welches sich drehen kann und um einen Parcours den man gestalten kann wie man möchte und beliebig erweitern kann.

Eine Abstimmung welche in der Grundschule durchgeführt werden soll, wird noch vor den Sommerferien stattfinden, damit alle die am Projekt Zukunft teilgenommen haben die Chance bekommen hier abzustimmen.

Die Kosten für einen Climb Stone sind noch nicht bekannt, da die zuständige Dame bei der Firma Hofmann erst in der nächsten Woche wieder erreichbar ist.

Sollte es zu teuer werden, schlug Bgm. Bein vor die Anschaffungen auf zwei Jahre zu splitten und das Gerät somit erst im nächsten Jahr anzuschaffen.

### **Beschluss:**

Es wird ein Spielgerät im Kostenrahmen zwischen 5.000 € – 7.000 € beschafft, das von den Kindern ausgesucht und auf dem Spielplatz unterhalb der Kirche aufgestellt wird.

**Abstimmung: 10:0** (*Onlineteilnehmer 3:0*)

Ein ganz wichtiges Bedürfnis der Kinder ist die **Erweiterung des Pausenhofes**. Bgm. Bein hat die Fläche bereits zusammen mit dem Bauhof und Tamara Suffel besichtigt. Das Gelände ist unglaublich steil und schwer zugänglich. Denkbar aber wahrscheinlich kostenintensiv wäre ein Metallaufbau, ähnlich einer Terrasse oder eines Balkones auf Stelzen.

Bgm. Bein schlug vor, die Angelegenheit während einer Bauausschusssitzung vor Ort zu besprechen. Der nächste Bauausschuss-Termin ist am Donnerstag, den 21.07. um 18 Uhr.

Das Hauptanliegen der Kinder und Jugendlichen war die **Errichtung eines Jugendtreffs**. Leider ist dies nicht ganz einfach umzusetzen. Zudem muss zur Unterhaltung und für den Personalbedarf jährlich eine größere Summe in den Haushalt eingestellt werden.

Die stundenweise Öffnung der Festhalle in den Ferien könnte als Testphase genutzt werden. GRin Suffel sah das skeptisch. In dieser Zeit sind viele im Urlaub. Auch die Eltern haben hier mehr Zeit für die Kinder u. Jugendlichen als im Alltag. Für sie ist es wichtig, dass die Kinder die im Alltag mittags ohne Eltern zu Hause sind, noch jemand Erwachsenen haben, an den sie sich wenden können.

GR Scheiter hatte die Idee, hinter der HvO-Garage Container aufzustellen. Dort wären auch Toiletten vorhanden. Die Kosten bezifferte er auf ca. 25.000 €. Man hätte eine schnell umsetzbare Möglichkeit und könnte die Container für etwas anderes nutzen, falls kein Bedarf mehr für einen Jugendtreff bestehe.

Das Gremium war sich einig, die Ferien mit der Nutzung der Festhalle abzuwarten und die Angelegenheit in der September-Sitzung erneut zu besprechen.

## **7. Richtlinien zur Förderung über die Einrichtung und den Betrieb von Regenwassernutzungs- und Versickerungsanlagen in der Gemeinde Hausen** Beratung und ggf. Beschlussfassung

Der Verwaltung liegt ein Antrag eines Bürgers vor, der den Einbau einer Regenwassernutzungsanlage oder einer Versickerungsanlage gefördert haben möchte.

Sollte man zu dem Entschluss kommen, in Hausen solche Anlagen gemeindlich zu fördern, ist es wichtig, dass es dafür Richtlinien und Regeln gibt um eine Gleichbehandlung aller Antragsteller zu gewährleisten. Die Gemeinde Großwallstadt fördert solche Maßnahmen und hat auch bereits eine Richtlinie, die dem Gremium vorab im RIS bereitgestellt wurde.

Es entwickelte sich eine kurze Aussprache im Gremium. Generell sah man dem Grundgedanken, Wasser einzusparen, positiv entgegen. Allerdings wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass ein solcher Antrag bereits vor mehreren Jahren abgelehnt wurde. Grund dafür war die Tatsache, dass durch solche Anlagen die Kanalgebühren entfallen und man so bereits eine „Förderung“ ohne großen Aufwand erhält. Außerdem haben bereits einige Bürger eine solche Anlage verbaut. Hier sei es schwierig, die Gleichberechtigung zu wahren.

### **Beschluss:**

Die Errichtung und der Betrieb von Regenwassernutzungs- und Versickerungsanlagen in der Gemeinde Hausen wird gefördert.

**Abstimmung: 0:10 (damit ist der Antrag abgelehnt)** (*Onlineteilnehmer: 0:3; ebenfalls abgelehnt*)

## **8. Landkreisweite Zweckvereinbarung über die Bestellung eines gemeinsamen behördlichen Datenschutzbeauftragten** Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Großwallstadt

Zwischen dem Landkreis Miltenberg und den kreisangehörigen Städten, Märkten, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften wurde eine Zweckvereinbarung über die Bestellung eines gemeinsamen behördlichen Datenschutzbeauftragten abgeschlossen, welche am 10.10.2019 in Kraft getreten ist.

Dieser Zweckvereinbarung möchte nun auch die Gemeinde Großwallstadt beitreten und hat bereits einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss gefasst.

Auf Nachfrage bei der Regierung von Unterfranken wurde dem Landkreis mitgeteilt, dass dem Beitritt alle an der Zweckvereinbarung beteiligten Kommunen mittels Beschlussfassung zustimmen müssen.

Daher muss nun ein Beschluss gefasst werden, der den Beitritt der Gemeinde Großwallstadt zur Zweckvereinbarung ermöglicht. Der Kreisausschuss wird sich nach Rückmeldung aller Gemeinden final mit dem Thema befassen.

Der Tagesordnungspunkt ist sozusagen eine reine Formalität.

**Beschluss:**

Dem Beitritt der Gemeinde Großwallstadt zur Zweckvereinbarung über die Bestellung eines gemeinsamen behördlichen Datenschutzbeauftragten wird zugestimmt.

**Abstimmung: 10:0** (*Onlineteilnehmer: 3:0*)

**9. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

- GR Heß berichtete von einem kürzlich veröffentlichten Zeitungsartikel bezüglich Bikepark in Ringheim. Diesem konnte entnommen werden, dass die Jugendlichen mithilfe von Sponsoren den Park selbst hergestellt haben. Bgm. Bein fügte hinzu, die Gemeinde hätte eine Ausgleichsfläche pflanzen müssen. Außerdem habe der TSV Ringheim nun eine Abteilung mit extra Vorstand. Dieser übernehme auch die Verantwortung für den Platz.
- GR Lebert ist aufgefallen, dass die Fläche an der ehem. Raiba oftmals von Firmenfahrzeugen usw. als Parkplatz missbraucht wird. Bgm. Bein erklärte, dass ein Firmeninhaber während der Baustelle in der Adolf-Mayer-Straße nicht an sein Gelände kam und wahrscheinlich deshalb dort geparkt hat. 2. Bgm. Tienes erinnerte daran, eine zeitliche Begrenzung für die Parkdauer auf diesem Platz festzulegen, wenn der eigentliche Nutzen dafür nicht mehr vorhanden ist.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich keine.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.15 Uhr.

Hausen, den 18.07.2022

---

Michael Bein  
1. Bürgermeister

---

Jacqueline Gado  
Protokollführerin